

## St. Josefen

Schulort:	Kanton 1799: St. Josefen	Säntis Gossau	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Fürstabtei St. Gallen St. Gallen Gaiserwald
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: St. Josefen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 351-352v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1166: St. Josefen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1166].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Josefen (Niedere Schule, katholisch)			

20.02.1799

### ANTWORTEN

über die Fragen des Zustandes, der Schule in St. Josephen.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Ort wo die Schule ist, heißt das Dörflein St. Josephen, nächst bey der Kirche.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dörflein von 9 Häußern.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehört zur Kirchgemeinde St. Josephen, Gaiserwald, Agentschaft dieses Orts.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Goßau.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Sentis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die entfernung der zum Schulbezirke gehörigen Häußer sind: Im Unkreise einer Viertelstunde 72. der zweyten 14. der dritten 6 Häußer. Nämen die zum Schulbezirke gehören, auch die Entfernung jedes Orts, b die anzahl der Schulkinder, und die dazu fähende. * 1. Abtwil, ein Dorf. 29. Häußer 14. Schüler 19. Kinder die zur Schul fähig 1/8. Stunde
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	2. Beüzenhaus 3. Häußer 2. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 1/2. Stunde 3. Drakenloch 3. Häußer 2. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 0. Stunde 4. Etschberg 4. Häußer 1. Schüler 6. Kinder die zur Schul fähig 3/4. Stunde 5. Gießen 4. Häußer 2. Schüler 4. Kinder die zur Schul fähig 1/2. Stunde 6. Grim 3. Häußer 2. Schüler 3. Kinder die zur Schul fähig 1/2. Stunde 7. Halten 4. Häußer 2. Schüler 5. Kinder die zur Schul fähig 1/2. Stunde 8. Heußlen 3. Häußer 0. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 1/4. Stunde 9. Hüten 4. Häußer 1. Schüler 1. Kinder die zur Schul fähig 0. Stunde 10. Lehn 4. Häußer 0. Schüler 3. Kinder die zur Schul fähig 1/2. Stunde 11. Loch 2. Häußer 0. Schüler 0. Kinder die zur Schul fähig 1/4. Stunde 12. Meldeg 4. Häußer 0. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 1/2. Stunde 13. Mosmüle 1. Häußer 0. Schüler 0. Kinder die zur Schul fähig 1/8. Stunde 14. Rüti 6. Häußer 4. Schüler 7. Kinder die zur Schul fähig 1/4. Stunde 15. St. Josephen. 9. Häußer 4. Schüler 4. Kinder die zur Schul fähig 0. Stunde 16. Spiserswis. 1. Häußer 2. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 1/4. Stunde 17. Steineg. 1. Häußer 0. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 3/4. Stunde 18. Stag. 2. Häußer 0. Schüler 0. Kinder die zur Schul fähig 0. Stunde 19. Spiseg. 1. Häußer 0. Schüler 1. Kinder die zur Schul fähig 1/8. Stunde 20. Sehnheußlen 2. Häußer 0. Schüler 2. Kinder die zur Schul fähig 3/4. Stunde 21. Tonisberg. 2. Häußer 1. Schüler 1. Kinder die zur Schul fähig 3/4. Stunde 22. Weihnachthalden 2. Häußer 1. Schüler 1. Kinder die zur Schul fähig 3/4. Stunde Suma — 94. Häußer 38. Schüler 70. Kinder die zur Schul fähig ** NB: hier ist also zu bemerken: daß 38 von 70 Schulfähige Kinder die Schule besuchen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Benachbarte Schulen sind:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Bruggen 1 Stund, Engelburg, und Straubenzel 3/4 von hier
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt: Lesen gedruktes, und geschriebnes — Schreiben — Rechnen — auch Religions-Unterricht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird gehalten vom 11ten Wintermonat, bis Ende Aprils
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind: das sogenannte St. Gallische Namen Büchlein — Katechismus — Evangelien — und auch zur lesung verschiedene taugliche Bücher.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften bestunden aus 1/4 und 1/2 Bögen darinn enthält einige Verse, aus dem alten, oder neuen Bundes.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich 4 1/2 Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Schüler sind in keine Klasse eingetheilt.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schullehrer hat bestellt: Officialis von St. Gallen. bis anno 1797. Von da haben mich die Gemeinds-Hausväter an der jährlichen Gemeinds Versammlung, und seithero bestätigt.
III.11.b	Wie heißt er?	Joseph Graf.
III.11.c	Wo ist er her?	Von St. Josephen.

III.11.d	Wie alt?	30 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Kind, und ein junge Frau.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer 14. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher ware ich Gehilfe meines Vaters Selig der damals Schullehrer gewesen ist.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[[Seite 3] Neben dem Lehramte habe ich in der Kirche zu verrichten: Vorbethen — Vorsingen — Religions-Unterrichte und Aufsicht über die Kinder.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder besuchen die Schule mehrtheils von 30. bis 50. nachdem die Witterung ist.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter — alzeit mehr Knaben, als Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ist keine Schule.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist eine gestiftete Schule.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keines, die Schule wird in meinem Hause gehalten, und ohne Zins.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keines, die Schule wird in meinem Hause gehalten, und ohne Zins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld vierzig Gulden, welches ich jährlich von geistlichen Fiscalis zu st. Gallen empfangen habe. Dieses sind die Einkünfte eines hießigen Schullehrers — Viele und große Beschwärsniße! Aber wenige Besoldung!
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e		
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Es ist dieses Kapitalien von den Hausvätern zusammen gelegt worden nämlich 1000. Gulden — 40 davon hat ein jewilliger Schullehrer (wie gemelt) bekommen. 5. seind zur Schule Engelburg, seit vor ungefähr 28 Jahren. Vom <i>Officialis</i> zu St. Gallen bestimmt worden. Die übrige 5 fl. haben Selbe verwendet, (weis nicht) dieses Kapitalien ware Ehmals unter den Händen der Gemeinds-Richtern, So nach und nach unter der Herrn-Gewalt, welches sie gwaltthätiger Weise zugezogen haben, <del>verwandelt</del> — Ehnder, und bevor, ein hiesiger Schullehrer unter das Herren-Joch gekomen ist, hate er 50 Gulden jährlich. einkommen.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Es ist dieses Kapitalien von den Hausvätern zusammen gelegt worden nämlich 1000. Gulden — 40 davon hat ein jewilliger Schullehrer (wie gemelt) bekommen. 5. seind zur Schule Engelburg, seit vor ungefähr 28 Jahren. Vom <i>Officialis</i> zu St. Gallen bestimmt worden. Die übrige 5 fl. haben Selbe verwendet, (weis nicht) dieses Kapitalien ware Ehmals unter den Händen der Gemeinds-Richtern, So nach und nach unter der Herrn-Gewalt, welches sie gwaltthätiger Weise zugezogen haben, <del>verwandelt</del> — Ehnder, und bevor, ein hiesiger Schullehrer unter das Herren-Joch gekomen ist, hate er 50 Gulden jährlich. einkommen.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
<b>Bemerkungen</b>		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Republikanischer Gruß. St. Josephen, den 20ten Hornung, anno 1799. Bürger Joseph Graf Schullehrer.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 351-352v
Briefkopf	ANTWORTEN über die Fragen des Zustandes, der Schule in St. Josephen.
Transkriptionsdatum	22.01.2010
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	1166BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_351-352v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Graf
Verfasser Vorname	Joseph

Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

**Ort**

Name	<b>St. Josefen</b>	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Gossau	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	St. Josefen	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Josefen	Gemeinde 2015	Gaiserwald
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	743063				
Geo. Länge	254427				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: St. Josefen (ID: 1558)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Rechnen Religion/Christliche Unterweisung Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen Schreiben

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 50
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Es besuchen mehr Knaben als Mädchen die Schule	

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 3082)**

Name: Graf  
 Vorname: Joseph

**Weitere Informationen**

Alter: 30  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 1  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: St. Josefen  
 Konfession: katholisch  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 14 Jahren  
 Erstberuf: Lehreranlehre  
 Zusatzberuf: Vorsänger  
 Vorbeter